

Allgemeine Einführung:	2
Voraussetzungen:	2
Adressen:	3
Suchfunktion für eine bereits gespeicherte Anschrift:	3
Bohrungen:	4
Ort der Bohrung:	5
Bohransatz festlegen:	5
Beschreibung der Bohrung:	6
Kartenausschnitt drucken:.....	7
Absenden:	7

Allgemeine Einführung:

Die vorliegende Anleitung beschreibt, wie Bohranzeigen online ausgefüllt werden sollen.

Voraussetzungen:

Achtung: Die korrekte Anwendung des Programms setzt die folgenden Systemeinstellungen voraus:

- Javascript muss unter Internetoptionen aktiviert sein.
- ActiveX-Steuerelement muss unter Internetoptionen zugelassen sein.
- Adobe-Acrobat Reader muss vorhanden sein.

Beim Internet Explorer finden Sie die beiden oben erstgenannten Sicherheitseinstellungen in der Menüleiste unter dem Punkt Extras/Internetoptionen/Sicherheit/Internet/Stufe anpassen.

Am sichersten ist es, wenn Sie die Internet-Seite zu den vertrauenswürdigen Sites hinzufügen.

Beim Internet Explorer unter dem Punkt Extras/Internetoptionen/Sicherheit/Vertrauenswürdige Sites /Sites - <http://memas01.lbeg.de> hinzufügen.

Hinweis: Falls nach dem Aufruf die Eingabe-Abschnitte fortlaufend angezeigt werden oder die Schalter nicht reagieren, sind die oben genannten Voraussetzungen nicht alle erfüllt und müssen deshalb überprüft werden.

Im Hauptbereich befindet sich eine Registerkarte mit den Seiten:

- **1. Adressen:** hier können die Adressen für Absender, Auftraggeber und beratende Firma erfasst werden.
- **2. Bohrungen:** Daten zur den geplanten Bohrungen werden hier erfasst.

- **3. Absenden:** Hier werden die Daten gespeichert und ein Formular als PDF-Datei erzeugt.

Auf jeder Seite befindet sich rechts ein Eingabebereich, in dem Angaben für die zugehörige Seite gemacht werden müssen.

Die Funktionen werden im Einzelnen erklärt.


Felder, die mit einem **!** gekennzeichnet sind, sind Pflichtfelder und müssen ausgefüllt werden.

Adressen:

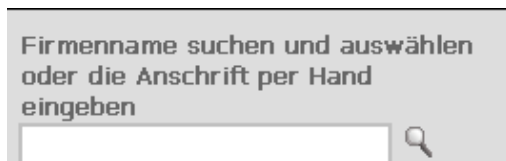
Für eine Bohranzeige sind die Adressen des Absenders, Auftraggebers und der beratenden Firma vorgesehen.

Nach dem Aufruf ist der Eingabebereich für den Absender aktiv und muss ausgefüllt werden.

Zusätzlich können die Anschrift des Auftraggebers (falls nicht identisch mit Absender) und die Anschrift der beratenden Firma eingegeben werden. Wenn das Namensfeld ausgefüllt wird, müssen auch alle anderen Felder des jeweiligen Abschnitts ausgefüllt werden!

Zur Erleichterung des Ausfüllens kann für den Absender und die beratende Firma aus unserer Adressdatenbank eine vollständige Liste aller Firmen in einem Pop-up-Fenster bereitgestellt werden. Dazu muss der Benutzer die Lupe  anklicken. Anschließend kann der Benutzer eine Firma aus der Liste auswählen. Danach werden die zugehörigen Adressdaten automatisch in die entsprechenden Felder geschrieben. Es ist jedoch auch möglich, stattdessen die Adressfelder per Hand auszufüllen.

Suchfunktion für eine bereits gespeicherte Anschrift:



Firmenname suchen und auswählen
oder die Anschrift per Hand
eingeben

In das vorgesehene Feld kann die zu suchende Firma eingegeben werden. Nach dem Anklicken des Suchknopfes werden alle passenden Firmen als Liste wiederum in einem separaten Fenster zur Verfügung gestellt. Anschließend kann der Benutzer eine Firma aus der Liste auswählen. Danach werden die zugehörigen Adressdaten automatisch in die entsprechenden Felder geschrieben.

Bei der Suche wird ein Platzhalter vor und hinter dem eingegebenen Suchtext automatisch generiert. Das bedeutet, dass der Benutzer nur einen Teil des Firmennamens eingeben muss, um Treffer zu erhalten.

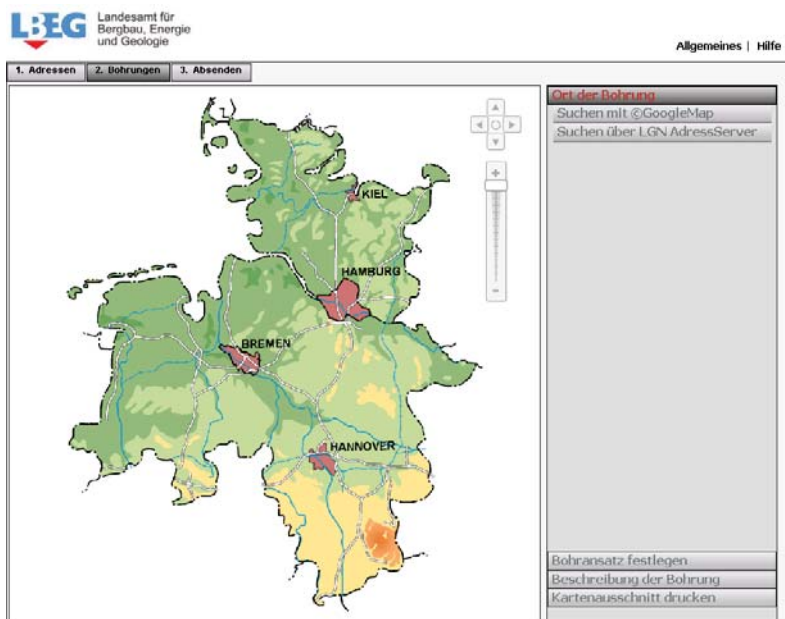
Beispiel: Die Firma „Schmidt & CO.“ wird gesucht. Der Benutzer gibt „Schmidt“ ein und drückt auf das Suchknopf. Anschließend werden in einer Dropdown-Liste alle Firmen gezeigt, deren Firmenname den Text „Schmidt“ enthalten. Die Suche unterscheidet nicht zwischen Groß- und Kleinschreibung.

Nach dem Ausfüllen eines Eingabeabschnitts gelangt man durch Anklicken der entsprechenden Taste zum nächsten Eingabeabschnitt.

Hinweis zur Eingabe von Adressen:

Wir sind auf Sorgfalt bei der Eingabe angewiesen. Unsere Adressdaten sind deshalb ggf. zu korrigieren. Aus Sicherheitsgründen wird ein neuer Datensatz erzeugt, sobald Sie Ihre Daten ändern. In regelmäßigen Abständen wird ein System-Administrator die Gültigkeit und Konsistenz der Adressen kontrollieren und im Zweifelsfalle bei Ihnen nachfragen.

Bohrungen:



Auf der Seite „Bohrungen“ erscheint im Hauptfenster eine Karte von Niedersachsen und ein Eingabebereich, der mit den notwendigen Informationen für die Anzeigedaten gefüllt werden muss. Der Eingabebereich ist in die folgenden drei Abschnitte unterteilt:

- Ort der Bohrung
- Bohransatz festlegen
- Beschreibung der Bohrung

Handhabung der Karte: Mit der Scrolltaste der Maus kann man hinein und heraus zoomen. Zusätzlich steht ein Schieberegler zum Zoomen zu Verfügung. Um den

Kartenausschnitt zu verschieben, muss man die linke Maustaste halten und in die gewünschte Richtung schieben.

Ort der Bohrung:

Suche nach dem Ort der Bohrung kann entweder mit ©GoogleMap oder über den LGN Adressserver erfolgen. Innerhalb Niedersachsens steht die amtliche Topographische Karte 1:5000 von der LGN zur Verfügung.

mit ©GoogleMap:

Hier kann der Benutzer eine Adresse eingeben und anschließend den Suchknopf drücken. Mit Hilfe von GoogleMap wird der zur Adresse gehörige Kartenausschnitt vergrößert dargestellt. Vorgeschlagen wird die Eingabe von Ortsname, Straßename und Hausnummer, aber selbstverständlich kann hier zum Beispiel auch der Name einer Gemeinde oder Stadt eingegeben werden. Dabei ist zu bedenken, dass je präziser die Eingabe erfolgt, desto genauer der Kartenausschnitt ausfallen wird. Falls die Eingabe nicht eindeutig ist, erscheint eine Liste der möglichen Adressen. Nach Anklicken des gewünschten Ortes wird der entsprechende Kartenausschnitt dargestellt.

Über LGN Adressserver:


Mit Hilfe des LGN Adressservers ist die Suche nach Flurstücken (Gemeinde, Gemarkung, Flurnummer und Flurstücksnummer (Zähler und Nenner) müssen bekannt sein) möglich. Der Benutzer muss eine Gemeinde in Niedersachsen eingeben und anschließend den Suchknopf drücken. Nachdem der Benutzer eine Gemeinde ausgewählt hat, werden die zugehörigen Gemarkungen aufgelistet. Der Benutzer muss eine Gemarkung auswählen, Flurnummer und Flurstücksnummer (Zähler und Nenner) eingeben. Anschließend wird der zur Adresse gehörige Kartenausschnitt vergrößert dargestellt.

Hinweis: Wenn die Koordinaten des Bohransatzes bekannt sind, kann man die Adresssuche überspringen und direkt „Bohransatz festlegen“ anklicken.

Bohransatz festlegen:


Der Benutzer hat die Möglichkeit, die Koordinaten per Hand in die Felder „Rechts“ und „Hoch“ einzutippen oder mit Hilfe der dargestellten Karte einen Bohransatz festzulegen.

Um einen Bohransatzpunkt innerhalb der Karte festzulegen, muss der Benutzer zunächst

1. das Symbol  anklicken
2. und anschließend die entsprechende Stelle in der Karte mit der linken Maustaste markieren.


Die Rechts- und Hochwerte des Punktes werden danach in die Felder „Rechts“ und „Hoch“ geschrieben.

Falls der Bohransatz nicht korrekt ist, müssen Sie die Schritte 1 und 2 wiederholen bzw. die Werte in den Feldern Felder „Rechts“ und „Hoch“ manuell korrigieren.

Nach Bestätigung des Bohransatzes durch Anklicken des  gelangt man in den Eingabeabschnitt „Beschreibung der Bohrung“.

Beschreibung der Bohrung:

Hier müssen Sie Angaben zu Ihrer Bohrung vornehmen. Rechts- und Hochwert sind nicht mehr editierbar. Der Name der Bohrung wird aus dem für die Koordinaten nächstgelegenen Ortsnamen plus einen Zähler abgeleitet. Jetzt muss der Benutzer die geplante Strecke der Bohrung und das vorgesehene Bohrdatum eingeben. Für das Eingeben des Bohrdatums steht eine komfortable Datenauswahl zur Verfügung. Bohrungen sind mindestens einen Monat vor Beginn der Arbeiten bei der zuständigen Unteren Wasserbehörde (§ 49 WHG) sowie zwei Wochen vor Beginn der Arbeiten beim LBEG anzuzeigen (§127 Abs. 1 Nr. 1 BBergG und § 4 Abs. 1 LagerstG). Die Bohrarbeiten können nach Ablauf dieser Frist entsprechend den allgemein anerkannten Regeln der Technik ausgeführt werden. Für Bohrungen über 100 m Bohrstrecke gilt dies nur, soweit das LBEG innerhalb dieser Frist nicht die Vorlage eines Betriebsplanes verlangt.


Wählen Sie nun im Formular den Bohrzweck und das Bohrverfahren aus einer Liste aus. Hierzu müssen Sie den Such-Knopf  anklicken. Anschließend wird die Liste in einem Fenster dargestellt. Nach dem Selektieren wird der ausgewählte Bohrzweck bzw. das ausgewählte Bohrverfahren automatisch in das entsprechende Eingabefeld übernommen.

Wenn als Bohrzweck

- Erdöl- und Erdgas-Erkundung und Gewinnung
- Erkundung zum Abbau von Energierohstoffen
- Erkundung und Gewinnung von Erdgas
- Erkundung und Gewinnung von Erdöl

ausgewählt wird, muss ein Bohrungsidentifikator in das Feld ID12 eingegeben werden.

Wenn als Bohrzweck Erdwärmegewinnung ausgewählt wird und Sie anschließend eine weitere Bohrung erfassen, werden Sie gefragt, ob diese Bohrung zur selben Erdwärmeanlage gehört. Diese Information ist wichtig, um die Bohrungen den Erdwärmeanlagen zuzuordnen, die in Zukunft ebenfalls in einem Kataster beim LBEG erfasst werden.


Achtung: Um ihre Eingaben zu speichern, müssen Sie unbedingt den Knopf „Eingabe übernehmen“  betätigen.


Anschließend kann entweder eine weitere Bohrung eingegeben werden oder alle Bohrpunkte in der Karte angezeigt werden oder Sie gelangen durch betätigen des Reiters „3. Absenden“ zum letzten Abschnitt.

Kartenausschnitt drucken:

Hier kann der aktuelle Kartenausschnitt ausgedruckt werden.

Absenden:

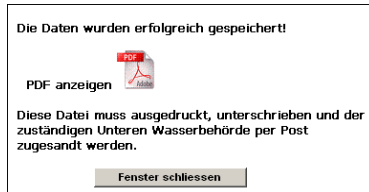
Im Hauptfenster können Sie Ihre Eingaben kontrollieren, korrigieren und ggf. löschen. Der Löschknopf  wirkt auf die jeweilige Bohrung!

Im rechten Eingabebereich finden Sie Hinweise zum weiteren Vorgehen. Als letztes müssen Sie eingeben, ob Ihre Bohrung keinen Restriktionen unterliegt oder ob sie für Dritte gesperrt ist. Wenn die Bohrung für Dritte gesperrt werden soll, muss zusätzlich eine Begründung aus der Dropdown-Liste ausgewählt und ein Datum eingegeben werden, wann die Sperrfrist aufgehoben werden kann. Eine ausführliche Erklärung für die Begründung der Sperre von Bohrdaten ist als PDF-Datei über den Knopf  verfügbar.

Möchten Sie ihre Auftragsnummer zuordnen oder haben Sie einen Bohrzweck, der nicht in der Dropdown-Liste erscheint, können Sie zusätzliche Bemerkungen zur Bohranzeige machen. Wählen Sie aus der Bohrzweck-Liste „Sonstiger Zweck“, und geben Sie dann vor dem Absenden im Bemerkungsfeld Ihren Bohrzweck ein. Die Bemerkungen erscheinen in der PDF-Ausgabedatei (s. nächster Absatz für die Beschreibung der PDF-Ausgabedatei).

Für das Speichern der Anzeigedaten in der Datenbank des LBEG muss anschließend der Knopf Absenden betätigt werden.

Nach erfolgreichem Speichern in der Datenbank des LBEG erscheint ein Fenster, in dem der Benutzer durch Anklicken des Pdf-Symbols eine PDF-Datei mit allen Benutzereingaben öffnen kann.



Diese Datei muss ausgedruckt, unterschrieben und der zuständigen Unteren Wasserbehörde per Post zugesandt werden. Die übrigen Behörden (Geologischer Dienst und Obere Wasserbehörde, sowie ggf. die Bergbehörde) werden automatisch per E-Mail informiert.

Nach dem Schließen dieses Fensters werden alle Eingabefelder außer den Feldern des Absenders zurückgesetzt. So können Sie die nächste Bohranzeige eingeben.

Die neuen Bohranzeigen werden in regelmäßigen Abständen von einem Mitarbeiter des LBEG kontrolliert. Sie bekommen von uns per E-Mail eine Bestätigung Ihrer Daten mit einer Bohrungs-ID, die für spätere Rückfragen zu verwenden ist.

Sollten nach einer Frist von 90 Tagen nach geplantem Bohrdatum die zu den Bohrungen gehörigen Schichtbeschreibungen nicht beim LBEG eingegangen sein, werden wir Sie an die Einsendung erinnern.